

Zeitschrift: Appenzellisches Monatsblatt
Band: 10 (1834)
Heft: 10

Rubrik: Gemeinderechnungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gemeinderrechnungen.

(Fortsetzung.)

R e h t o b e l.

(Einwohner 1915; Gemeindsgenossen im Lande 1554)

Hier wurde der Kirchhore im Jahre 1829 die erste eigentliche Rechnung vorgelesen. Auch vorher bestund in Armensachen eine Öffentlichkeit von etwas sonderbarer Art. Es wurde nämlich die Summe der Ausgaben genannt, und alle Armen, welche Steuern bezogen hatten, wurden namentlich bezeichnet, die von ihnen empfangenen Gaben aber nicht angeführt, so daß Derjenige, welcher in einzelnen dringenden Nothfällen um eine Steuer sich gemeldet hatte, völlig der nämlichen öffentlichen Demüthigung unterlag, wie Andere, welche bei geringerer Noth der Gemeinde größere Opfer kosteten. Allerdings hatte diese Weise den Einfluß, daß Einzelne so lang als möglich sich sträubten, öffentliche Unterstützung zu suchen, und lieber überall um andere Almosen flehten; eben so begreiflich ist es aber, daß Andere sich wenig daran kehrten. Auch auf die Verwandten der Armen äußerte diese Weise ihren Einfluß, und wenn sie auch nicht allemal aus Ehrgefühl ihren Verwandten nachdrücklicher beistunden, so giengen sie doch wenigstens nicht in die Kirche, wenn der sogenannte Rodel verlesen wurde. Eine namentliche Bezeichnung der unterstützten Armen findet noch jetzt statt.

Die folgende Rechnung ist auf den 31. Christmonat 1833 abgeschlossen und den 23. Hornung 1834 von der Kanzel verlesen worden.

Kirchenrechnung.

Einnahmen.

Zinse von den Capitalien	707 fl. 20 fr.
Zinse von andern ausstehenden Schuldposten	20 „ 52 1/2
Transport	728 fl. 12 1/2

	Transport	728 fl. 12½
Nachtmahlsteuern		102 „ 59 fr.
Marktsgebühren		45 „ 51 „
Eine Niederlassungsgebühr und eine andere kleine Einnahme		3 „ 45 „
Rückzahlungen von Capitalien		1643 „ 36 „
Von den Abgaben wurden hieher bezogen		735 „ 58½
Gesammtbetrag der Einnahmen		3260 fl. 22 fr.

Ausgaben.

In den Landsäckel wurden bezahlt	281 fl. 15 fr.
Besoldung des Pfarrers nebst dem Capitels- gelde und angeschaffter Amtskleidung	512 „ 58 „
Jahrgehalt des Meßmers	35 „ — „
„ „ Vorsängers	20 „ 36 „
„ „ Organisten	26 „ 36 „
„ „ Riemenziehers bei der Kir- chenorgel	5 „ 45 „
Einzieherlöhne von Zinsen und Abgaben, Schuldentrieb, nebst andern Verwaltungs- kosten und sonstigen Ausgaben	114 „ 58 „
Für Protocollführung und Correspondenz	36 „ 3 „
Fest- und Oftermontagskosten	42 „ 34 „
Kirchenrechnungskosten	18 „ 56 „
Unkosten bei Erledigung und Wiederbesetzung der Pfründe	125 „ 5 „
Für Schreibbücher in das Pfarrarchiv und die Gemeindskanzlei	8 „ 19 „
Bauunkosten:	
Für Verbesserungen an der Kirche, dem Pfarrhause und dem Pfarrgarten	89 fl. 42 fr.
Für Schmid und Schlosser- arbeiten	20 „ 44 „
Transport	110 fl. 26 fr.
Transport	1228 fl. 5 fr.

	Transport	1228 fl. 5 fr.
Transport	110 fl. 26 fr.	
Für Bretter und Nägel. .	22 = 32 =	
Wasserbehälter, Spritzen,		
Schützenhaus u. s. w. . .	18 = 33 =	
		151 = 31 =
Marktsunkosten.	22 = 28 =	
Ausgaben für das Haschierwesen und die		
Landsgemeindewache.	62 = 40 =	
Assicuranzgebühren.	44 = 10 =	
Schullöhne für arme Beisassen.	4 = — =	
Zinse von aufgenommenen Geldern.	97 = 52 =	
Für Zeddel am Kennwerthe von 1445 fl.		
27 fr.	1537 = 30 =	
Für Ausfüllung von 107 fl. Capital von 90		
auf 100 Prozent.	10 = 42 =	
Für Capitalsaldo zu Wiederergänzung des		
Kirchengutes.	95 = 24 =	
Gesammtbetrag der Ausgaben. .	3260 fl. 22 fr.	

Anmerkungen. An Beisassen, welche den Schullohn nicht zu bezahlen vermögen, während die hiesigen Gemeindsgenossen, die in den Gemeinden derselben wohnen, daseibst den Vortheil der Freischulen genießen, werden Unterstützungen abgereicht; daher die Schullöhne für arme Beisassen. — Der Capitalsaldo zu Wiederergänzung des Kirchengutes bezieht sich auf den Ueberschuß bei Ankauf von Zeddeln aus dem für abgelöste Capitalien eingegangenen Gelde.

Armenrechnung.

Einnahmen.

Zinse von den Capitalien.	607 fl. 4 fr.
Saldo von vorjährigen Vermächtnissen. . .	765 = 41 =
Dießjährige Vermächtnisse.	105 = 24 =
Hochzeitgaben.	36 = 9 =
Transport	1514 fl. 18 fr.

Transport	1514 fl. 18 fr.
Bettagssteuer	47 s 22 s
Neujahrssteuer	263 s 22 s
Monatliche Kirchensteuern	202 s 40 s
Rückerstattungen von Armen bei Erbfällen	72 s 9 s
Bußen	4 s 30 s
Von den Abgaben wurden hieher bezogen	861 s 12 s
Gesammtbetrag der Einnahmen:	2965 fl. 33 fr.

Ausgaben.

Wochengelder, Hauszinse und Unterstützungen für Kleider und Arzneien an 82 einzelne Personen und Familien	1794 fl. 1 fr.
Neujahrsgaben an 92 Personen	255 s 58 s
Belohnung des Armenpflegers	6 s — s
Betrag eines Zinsnachlasses und einiger kleinen Ausgaben	2 s 20 s
Für Zettel am Nennwerthe von 784 fl.	842 s 24 s
Gesammtbetrag der Ausgaben:	2900 fl. 43 fr.
Von Vermächtnissen bleiben noch zu capitalisiren	64 s 50 s
	2965 fl. 33 fr.

Schulrechnung.

Einnahmen.

Saldo der vorjährigen Rechnungen:

a) An Vermächtnissen	70 fl. 26 fr.
b) An Zinsen	15 s 24 s
	85 fl. 50 fr.
Diesjährige Vermächtnisse	405 s 24 s
Zinse von den Capitalien	409 s 36 s
Gesammtbetrag der Einnahmen:	900 fl. 50 fr.

Ausgaben

Für Zettel am Kennwerthe von 120 fl. . . 127 fl. — fr.

An die Schulbezirke repartirte Zinse :

Dem Schulbezirk Dorf . . . 168 fl. 44 fr.

" " Lobenschwende . . . 80 : 26 :

" " Robach . . . 72 : 36 :

" " Raien . . . 47 : 39 :

369 : 25 :

Gesammtbetrag der Ausgaben

496 fl. 25 fr.

Vermächtnisse, die zum Theil noch aus-
stehen, theils an baar auf Capitalisirung
warten

348 : 50 :

Vermitteltst Abgaben blieben noch zu be-
richtigen

55 : 35 :

900 fl. 50 fr.

Anmerkung. Das Schulcapital ist Eigenthum der gesammten Ge-
meinde, aber jeder Schulbezirk führt seinen eigenen Haushalt und
erhält bei der Repartition der Zinse einen, nach seiner Bevölkerung,
berechneten Beitrag.

Straßenrechnung.

Einnahmen.

Zinse von den Capitalien 63 fl. — fr.

Aus den Abgaben wurden hieher bezogen . 117 : 3 :

Gesammtbetrag der Einnahmen 180 fl. 3 fr.

Ausgaben.

Für Saldo der vorjährigen Rechnung . . 155 fl. 37 fr.

Für Arbeiten an der Straße 24 : 26 :

Gesammtbetrag der Ausgaben 180 fl. 3 fr.